



Berliner Jungs singen mit Freude!

Und beim Staats- und Domchor sogar mit Freunden. Die Universität der Künste Berlin ermöglicht begabten Jungs eine kostenlose musikalische Ausbildung.

In Einzel- und Gruppenunterricht werden die Stimmen der angehenden Sänger über einen Zeitraum von mehreren Jahren professionell geschult. Während die Anfänger bei kleinen Auftritten erste Erfahrungen sammeln, gestalten die fortgeschrittenen Sänger musikalische Programme in den Berliner Konzertsälen sowie Gottesdienste in den großen Kirchen der Stadt. Hinzukommen CD-Aufnahmen und Tourneen ins In- und Ausland. Regelmäßig musizieren die jungen Sänger auch mit berühmten Interpreten wie den Berliner Philharmonikern oder dem Deutschen Symphonie-Orchester unter Dirigenten wie Claudio Abbado und Sir Simon Rattle.



Starke Stimmen!

Singen stärkt die Persönlichkeit. Im Chor erweisen sich Fairness und Teamgeist als wertvolle soziale Kompetenzen. Stimm- bildung ist auch Herzensbildung – das

erfahren unsere Sänger in besonderer Weise. Im Rahmen von Proben und Chor- freizeiten stellen sich die Jungs bei der gemeinsamen Erarbeitung anspruchsvoller Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart musikalischen Herausforderungen. Und stellen fest, was für ein Spaß es sein kann, sie zu bewältigen!



Singen bis zum Stimmwechsel und darüber hinaus!

Derzeit werden im Staats- und Domchor Berlin ca. 200 Knaben und über 60 junge Männerstimmen in elf unterschiedlichen Chorgruppen ausgebildet.

Je nach Können und Fähigkeiten der Sänger haben die Gruppen unterschiedliche Aufgaben- und Altersprofile.

DoMinis (4–6 Jahre): Die musikalische Früherziehung beginnt bereits im Vorschulalter. Spielerisch führen wir unsere Jüngsten an Geräusche, Töne, Klänge und Rhythmen heran.

Chorschule (6–8 Jahre): In den nächsten anderthalb Jahren werden die Stimmen herangebildet und Grundlagen der Musiktheorie vermittelt.

Kurrende (7–10 Jahre): Die Kinder lernen ihre Stimmlage kennen. Nach der Stimmeinteilung in Sopran und Alt wird das mehrstimmige Singen geübt.

Kapellknaben (ab 8 Jahren): Zum ersten Mal singen die Kinder zusammen mit Männerstimmen. Die Kapellknaben treten bereits bei Gottesdiensten auf und unternehmen kleine Konzertreisen.

Konzertchor (ab 9 Jahren): In ihm singen 40 Knaben- und 20 Männerstimmen. Der Konzertchor ist verantwortlich für die musikalische Gestaltung der Domgottesdienste und gibt Konzerte im In- und Ausland.

Voces in Spe (13–16 Jahre): Während des Stimmwechsels erwerben die Jugendlichen vermehrt theoretische Kenntnisse. Die Stimmen werden behutsam gepflegt und wagen erste Töne in der neuen Stimmlage.



Nachwuchs erwünscht!

Regelmäßig lädt der Staats- und Domchor Jungen im Alter von fünf bis sieben Jahren sowie ältere Knaben mit musikalischer Vorbildung zum Vorsingen ein und informiert die Besucher in einem Präsentationskonzert über seine Nachwuchsarbeit. Bei entsprechender Begabung steht eine kostenlose und qualifizierte musikalische Ausbildung zum Staats- und Domchorsänger offen.



Die aktuellen Termine sowie weitere Informationen zur Aufnahme in den Chor finden Sie unter www.staats-und-domchor-berlin.de



Staats- und Domchor Berlin

Der Staats- und Domchor Berlin ist einer der renommiertesten Knabenchöre Europas und die älteste musikalische Einrichtung Berlins. Bereits 1465 stellte Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg für die Musik in der „Dhumkerke“ fünf „SingeKnaben“ ein. Gut hundert Jahre später führte die Gründung einer Hofkapelle, auch unter der Leitung von Johannes Eccard, zu einer ersten Blütezeit des Chores.

Zu internationalem Ansehen kam das Ensemble erstmals im 19. Jahrhundert unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy, Otto Nicolai und August Neihardt.

Mit dem Ende der Monarchie verlor der Königliche Hof- und Domchor nach dem 1. Weltkrieg sein politisches und finanzielles Fundament. Er wurde 1923 als „Staats- und Domchor Berlin“ der Staatlichen Hochschule für Musik, der heutigen Universität der Künste, angegliedert. Nach dem Fall der Mauer singt er seit 1990 wieder im Berliner Dom. Konzertreisen führten ihn in viele Länder Europas, in die USA, nach Japan, Russland und Israel.

Neben zahlreichen Preisen, unter anderem beim Deutschen Chorwettbewerb, wurde der Chor 2002 mit dem Europäischen Jugendchorkulturpreis ausgezeichnet und 2006 für einen Grammy Award nominiert.



Das Berliner Musikleben bereichern die Ensemblemitglieder durch Auftritte in Produktionen der Opernhäuser und Mitwirkungen bei Konzerten in der Berliner Philharmonie.

Direktor

Kai-Uwe Jirka wirkt seit 2002 als Professor für Chorleitung und Leiter des Staats- und Domchors an der Universität der Künste Berlin, seit 2006 ist er zudem künstlerischer Leiter der Sing-Akademie zu Berlin.

Sein Studium der Kirchenmusik, Orchesterleitung und Germanistik absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Von 1999 bis 2001 war Jirka als Chorleiter an der Niedersächsischen Staatsoper tätig. Er arbeitete zusammen mit dem Rundfunkchor Berlin, dem Hilliard Ensemble, dem Niedersächsischen Staatsorchester, der KammerSymphonie Berlin und der Lautten Compagnie Berlin. Seit 2006 hat er zahlreiche unbekannte Werke des 18. Jahrhunderts aus dem Archiv der Sing-Akademie zur Erstaufführung gebracht.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich zeitgenössischer Musik. So kamen in den letzten Jahren unter seiner Leitung Werke von Komponisten wie Luke Bedford, Jörg Birkenkötter und Katia Tchemberdji zur Uraufführung.



Staats- und Domchor Berlin

Knabenchor an der Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1–12
10719 Berlin-Wilmersdorf

info@staats-und-domchor-berlin.de
Tel. (030) 3185-2357

www.staats-und-domchor-berlin.de

Fotos: Glockner, Jackschies, Müllers, Zenna, Zörnig



Universität der Künste Berlin